



Neue Gelbdrucke zu den Themen

- **Metalldeckungen**
- **Dachentwässerung**
- **Windsogsicherung**
- **Solartechnik**

Die Fachregeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks nehmen für sich in Anspruch als „Allgemein anerkannte Regeln der Technik“ zu gelten. Dazu müssen diese Regeln in der Wissenschaft als theoretisch richtig erkannt, in der Praxis dem Techniker bekannt und sich auf Grund fortdauernder praktischer Erfahrung bewährt haben.

Das bedingt auch eine permanente Orientierung an den Entwicklungen in der Praxis auf Material- und Verarbeitungsebene.

Der Hauptvorstand hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2010 für folgende Werke Gelbdrucke freigegeben:

- Fachregel für Metallarbeiten im Dachdeckerhandwerk
- Merkblatt zur Bemessung von Entwässerungen
- Merkblatt für Solartechnik für Dach und Wand
- Fachinformation „Windlasten auf Dächern mit Dachziegel- und Dachsteindeckungen

Die bisherige Fachregel für Metallarbeiten stammt aus dem Februar 1999 mit Änderungen März 2003. Seitdem haben sich insbesondere auf folgenden Themengebieten Entwicklungen gezeigt, die für die Zukunft in das Regelwerk einfließen sollen:

- Änderungen zum Thema Befestigung/Windsogsicherung als Folge der Novellierung der DIN 1055-4
- Werkstoffe für die Befestigung
- Werkstoffe für die Deckunterlage
- Definition von Regeldachneigungen und davon abzuleitende zusätzliche regensichernde Maßnahmen
- Anschlüsse bei Deckungen mit anderen Werkstoffen
- Ausbildungen an Details

Das Merkblatt zur Bemessung von Entwässerungen stammt aus März 2007, musste jedoch insbesondere wegen der Novellierung der DIN 1986-100 im Jahr 2008 überarbeitet werden.

Das Merkblatt für Solartechnik für Dach und Wand stammt aus Juni 2001. Insbesondere auf diesem innovativen Markt zeigen sich Entwicklungen sowohl auf Produkt- als auch auf Verarbeitungsebene, die eine Anpassung der Regelungen notwendig macht.

Die bisherige Windsogsicherung basiert auf den Erkenntnissen der Jahre bis 1997. Wie schon im Bereich Flachdach sind auch im Themenbereich Steildach die Entwicklungen der DIN 1055-4 zu integrieren.

Die DIN 1055-4 spiegelt jedoch nicht vollständig die wissenschaftlichen und empirischen Erkenntnisse zum Thema Befestigung von Dachziegel- und Dachsteindeckungen wider. Dies kommt insbesondere durch den Verweis im Anwendungsbereich der Norm 1 (7) zum Ausdruck. Diese Lücke soll zuerst durch die Fachinformation und später durch Einbindung in die Fachregel für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen geschlossen werden.

Für den Verarbeiter werden intensiv veränderte Anforderungen an die Verklammerung/Befestigung anstehen.

Die Einspruchsfrist endet für alle Werke am 28. September 2010.

Die Gelbdrucke können beim ZVDH, Köln unter zvdh@dachdecker.de bestellt werden.

Für Innungsmitglieder stehen die Gelbdrucke in der geschlossenen Benutzergruppe als kostenloser Download zur Verfügung.

Nichtinnungsmitgliedern wird auf Bestellung gegen eine Schutzgebühr von netto € 20,-- der jeweils gewünschte Gelbdruck in Dateiform (pdf) zur Verfügung gestellt.